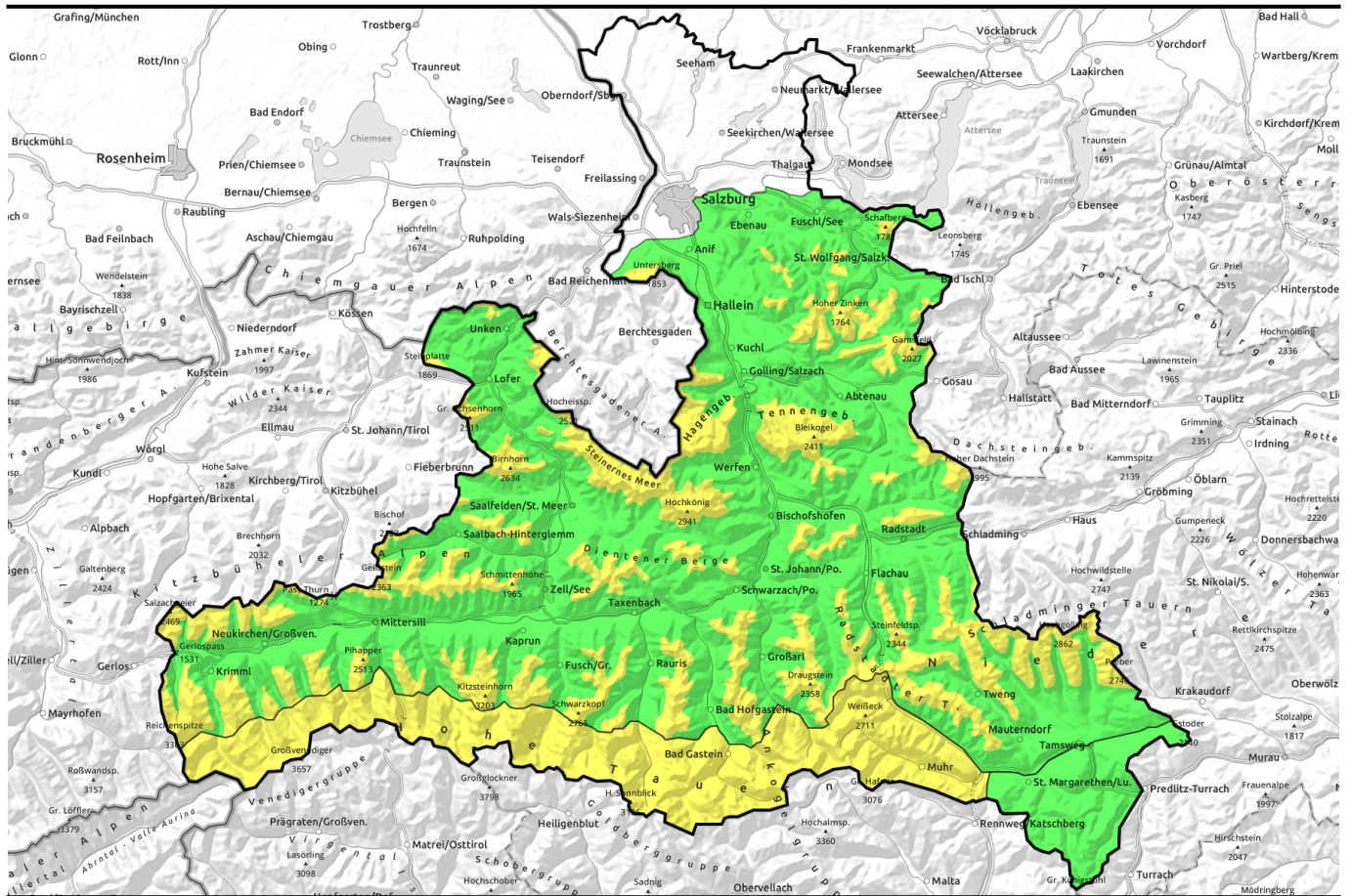





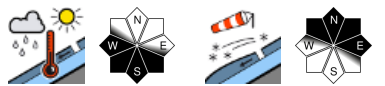


10.04.2021, Vormittag



Frischer Föhntriebschnee und Tagesgang

	Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr	
	Nockberge	
	2000 m Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord	

Lawinprobleme



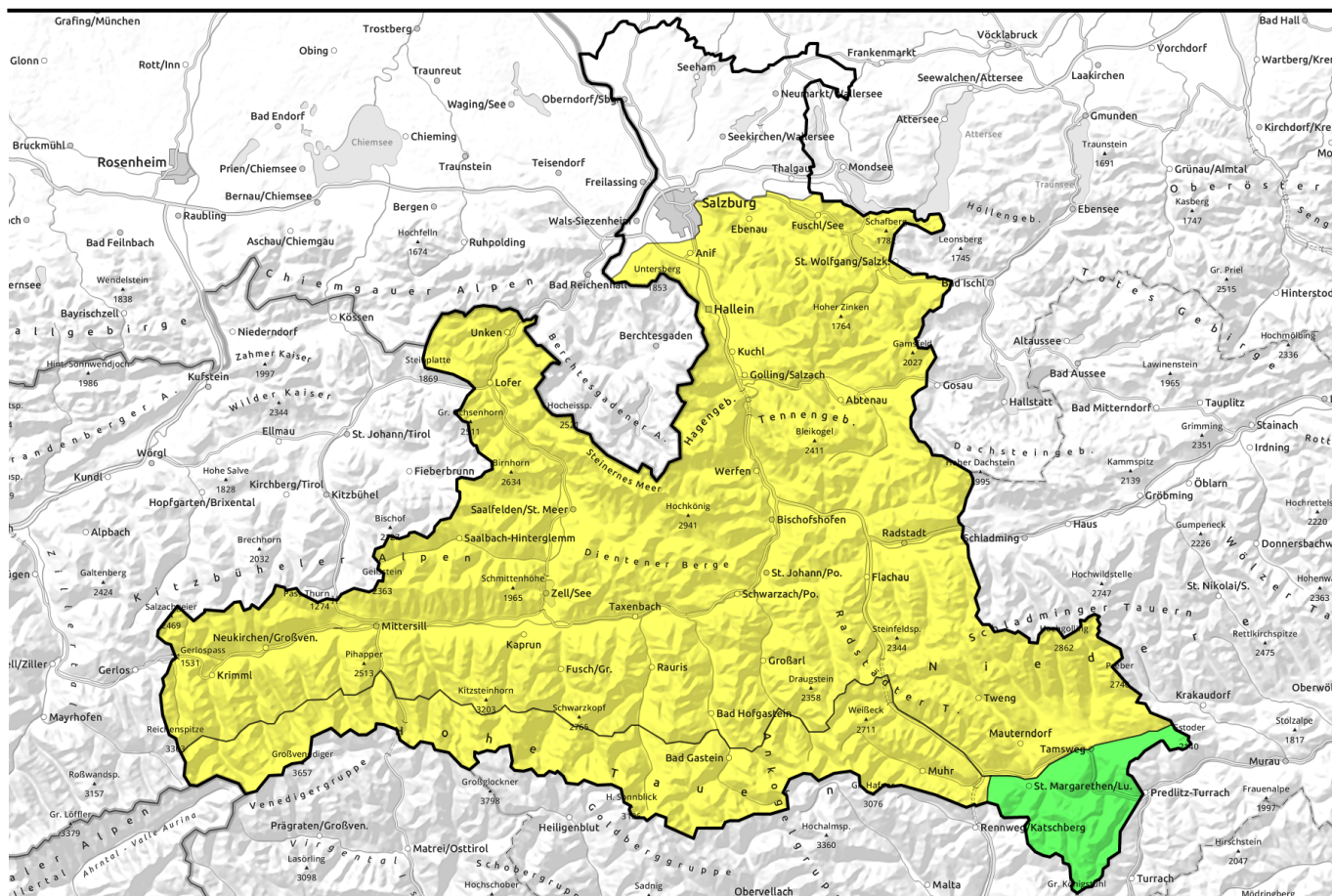
Gefahrenstufen




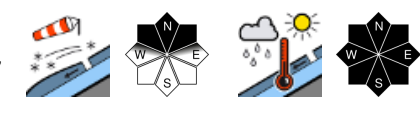
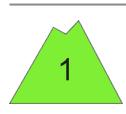

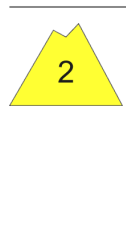
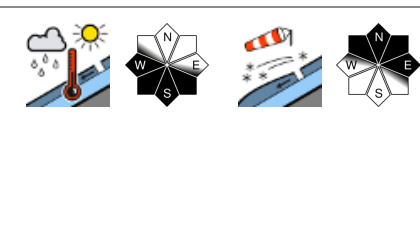
Exposition



10.04.2021, Nachmittag



Frischer Föhntriebsschnee und Tagesgang

	<p>Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>Nockberge</p>	
	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord</p>	

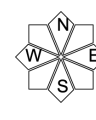
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

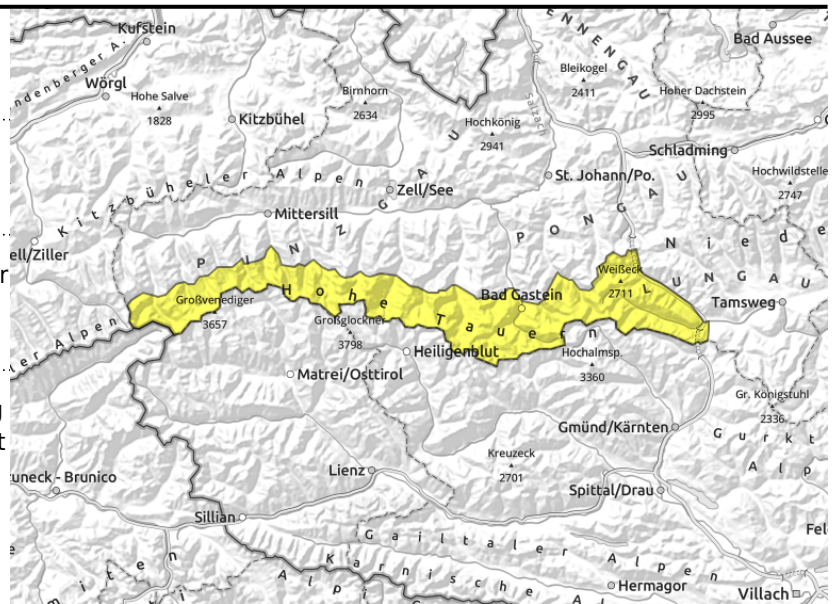


10.04.2021
**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr**


kammnah und kammfern hinter
Geländekanten, frische, dünne
Tribschneepakete



Erwärmungsimpuls, Tagesgang
der spontanen Lawinenaktivität



Tribschnee meiden, Festigkeitsverlust beachten

Die Lawinengefahr ist MÄßIG, es gibt zwei Problemkreise:

1. Tribschneeproblem: Gefahrenstellen vermehrt von etwa 2000 m aufwärts im kammnahen Steilgelände und hinter kammfernen Geländekanten im Nordwest über Nord bis Ost schauenden Steilgelände und in steilen Rinnen. Die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu. Der frische Tribschnee kann leicht (geringe Zusatzbelastung) als kleines, vereinzelt auch mittleres Schneebrett ausgelöst werden
2. Tageszeitlicher Festigkeitsverlust: Aus stark besonntem, insbesondere felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan kleine und mittelgroße (nasse) Lockerschneelawinen möglich. Betroffen sind einige Steilhängen unterhalb etwa 2400 m. Auf sehr steilen Grasmatten unterhalb etwa 1800 m sind auch spontan einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht auch im Kammbereich: Wechtenbrüche sind möglich!

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der Vortage hat sich durch die markante Erwärmung vor allem unterhalb von etwa 2500 m am Freitag deutlich gesetzt und wurde sonenseitig zumindest oberflächlich angefeuchtet, schattseitig ist er von mittleren Höhenlagen aufwärts mehrheitlich noch trocken. In den Hochlagen gibt es teilweise noch störanfälligen Tribschnee (Schwachsicht innerhalb des letzten Neuschneepakts bzw. an der darunter liegenden Harschkruste), den stürmischer Wind aus West bis Nord gebildet hat. Dünne Harschkrusten weichen tagsüber - je nach Sonne - langsam auf. In tiefen und mittleren Lagen geht mit der Erwärmung und dem Schmelzwassereintrag ein Festigkeitsverlust im Neuschnee einher. Auf sehr steilen und zu Wochenbeginn bereits aperen Sonnseiten gleitet der Neuschnee vom Boden weg.

Wetter

Nach wechselnd bewölkt, zeitweise klarer Nacht wird die Sonne am Samstagvormittag noch phasenweise von durchziehenden Wolken gedämpft, das Licht kann diffus sein. Der Nachmittag bringt wieder mehr Sonnenschein. Der Südföhn weht mit 50 bis 70 km/h. In 2000 m -1 bis +3 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Am Sonntag wird der Föhn stärker. Die Gipfel direkt am Hauptkamm werden von Süden her

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition



10.04.2021

eingenebelt.

Tendenz

Am Sonntag wenig Änderung: zu beachten sind weiterhin der frische Föhntriebschnee und der tageszeitliche Festigkeitsverlust.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

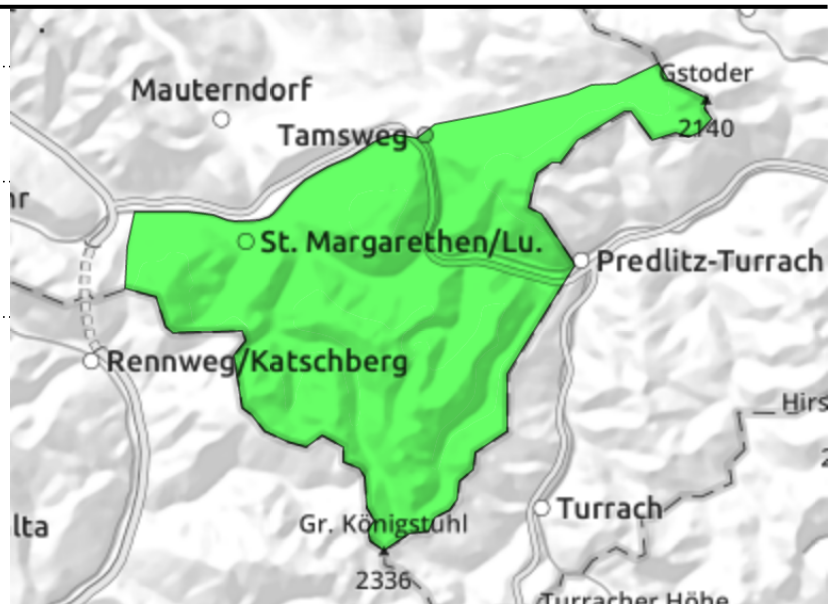


10.04.2021**Nockberge**

vereinzelte Gefahrenstellen
hinter Geländekanten und in
Rinnen



kleine, oberflächliche
Lockerschneelawinen aus sehr
steilen Sonnseiten am
Nachmittag



Kleinräumige Gefahrenstellen durch Tribschnee, am Nachmittag kleine Lockerschneelawinen

Die Lawinengefahr ist GERING. Es gibt nur vereinzelte Gefahrenstellen für überwiegend kleine, trockene Schneebretter hinter sehr steilen Geländekanten und in Rinnen. Dort könnte das Lostreten von Tribschneesohlen eventuell zum Absturz führen. Oberflächliche (nasse) Lockerschneelawinen sind spontan aus stark besonntem Steilgelände möglich, sie bleiben klein.

Schneedeckenaufbau

Gut gesetzte, kompakte Altschneedecke, in windgeschützten, schattigen Lagen mit wenigen Zentimetern Neuschnee darauf. Auf steilen Sonnseiten oft tragfähiger Harsch, der langsam auffirrt. Kleinräumig gibt es dünnen, gut erkennbaren Tribschnee, der in nördlichen Expositionen störanfällig sein kann.

Wetter

Nach wechselnd bewölker, zeitweise klarer Nacht wird die Sonne am Samstagvormittag noch zeitweise von durchziehenden Wolken gedämpft, das Licht kann diffus sein. Der Nachmittag bringt wieder mehr Sonnenschein. Föhniger Südwind mit 40 bis 50 km/h. In 2000 m um 0 Grad. In der Nacht auf Sonntag zieht es mit tiefen Wolken zu. Der Sonntag selbst bringt kaum Sonne, meist bleibt es noch trocken.

Tendenz

Nach bewölkerter Nacht höchstens dünne Harschkrusten, die mangels Einstrahlung tagsüber nicht aufgehen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



gering

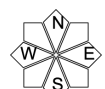
mäßig

erheblich

groß

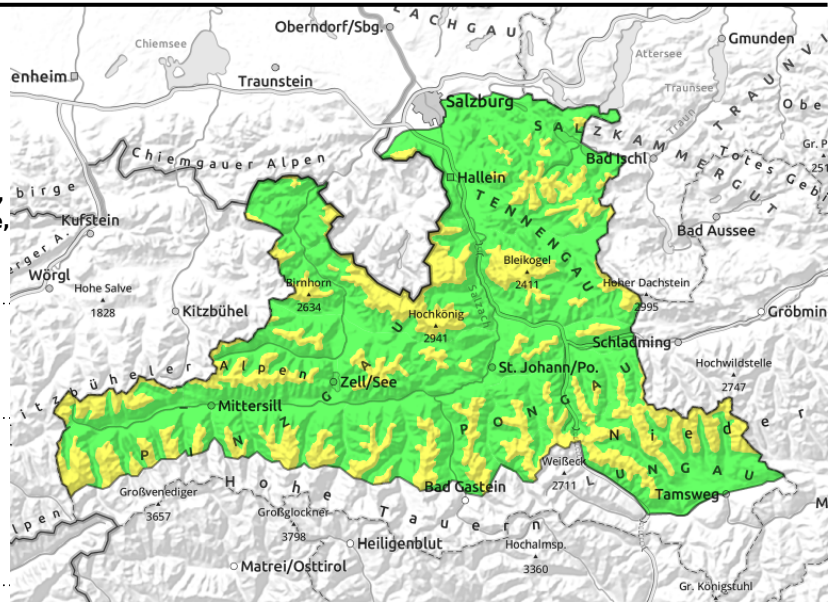
sehr groß

Exposition



10.04.2021, Vormittag

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord



Erwärmungsimpuls, verstärkt durch Einstrahlung am Nachmittag, unterhalb etwa 2400 m



hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

Tageszeitlicher Festigkeitsverlust, Tribschnee in den Hochlagen meiden

Die Lawinengefahr ist einem Tagesgang unterworfen und steigt am Nachmittag allgemein auf MÄßIG an. Es gibt zwei Problemkreise:

1. Tribschneeproblem: Gefahrenstellen vermehrt von etwa 2000 m aufwärts im kammnahen Steilgelände und hinter kammfernen Geländekanten v.a. im Nordost- bis Ost schauenden Steilgelände und in steilen Rinnen. Die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu, im Übergangsbereich zu den Tribschneepaketen genügt teilweise schon geringe Zusatzbelastung zur Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts.
2. Tageszeitlicher Festigkeitsverlust: Aus stark besonntem, insbesondere felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan kleine und mittelgroße (nasse) Lockerschneelawinen möglich. Am Vormittag nur vereinzelt, am Nachmittag an einigen Steilhängen unterhalb etwa 2400 m. Auf sehr steilen Grasmatten unterhalb etwa 1800 m sind auch spontan einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht auch im Kammbereich: Wechtenbrüche sind möglich!

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der Vortage hat sich durch die markante Erwärmung vor allem unterhalb von etwa 2500 m am Freitag deutlich gesetzt und wurde sonseitig zumindest oberflächlich angefeuchtet, schattseitig ist er von mittleren Höhenlagen aufwärts mehrheitlich noch trocken. In den Hochlagen gibt es teilweise noch störanfälligen Tribschnee (Schwachsicht innerhalb des letzten Neuschneepakts bzw. an der darunter liegenden Harschkruste), den stürmischer Wind aus West bis Nord gebildet hat. Dünne Harschkrusten weichen tagsüber - je nach Sonne - langsam auf. In tiefen und mittleren Lagen geht mit der Erwärmung und dem Schmelzwassereintrag ein Festigkeitsverlust im Neuschnee einher. Auf sehr steilen und zu Wochenbeginn bereits aperen Sonnseiten gleitet der Neuschnee vom Boden weg.

Wetter

Nach wechselnd bewölkt, zeitweise klarer Nacht wird die Sonne am Samstagvormittag

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



10.04.2021, Vormittag

noch zeitweise von durchziehenden Wolken gedämpft, das Licht kann diffus sein. Der Nachmittag bringt wieder mehr Sonnenschein. In den Tauern weht der Südföhn mit 40 bis 60 km/h, sonst stört der Wind kaum. In 2000 m -1 bis +3 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Am Sonntag wird der Föhn stärker und erreicht auch die Hochlagen der Nordalpen. Im Süden Wolkenstau, nördlich der Tauern zeitweise sonnig.

Tendenz

Am Sonntag wenig Änderung: zu beachten sind weiterhin der frische Föhntriebsschnee und der tageszeitliche Festigkeitsverlust.

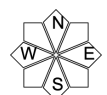
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

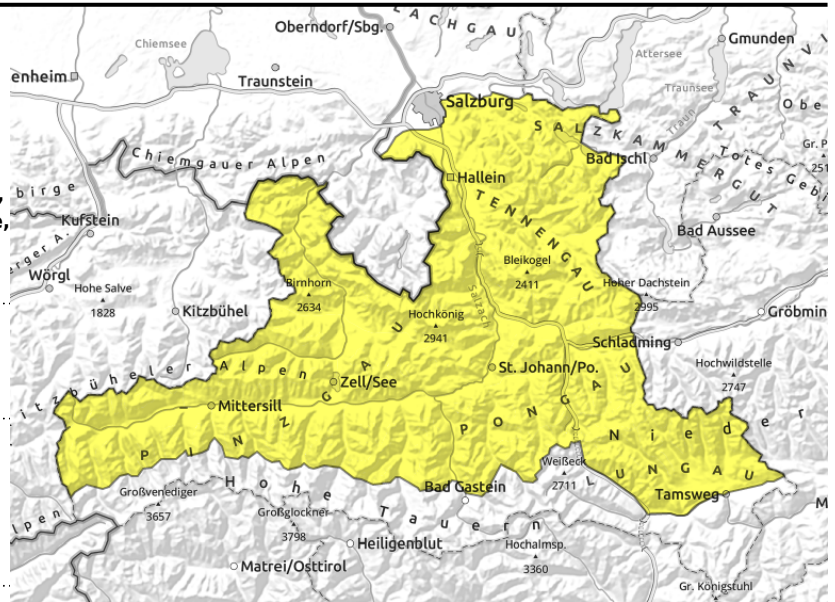


Exposition



10.04.2021, Nachmittag

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord



Erwärmungsimpuls, verstärkt durch Einstrahlung am Nachmittag, unterhalb etwa 2400 m



hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

Tageszeitlicher Festigkeitsverlust, Tribschnee in den Hochlagen meiden

Die Lawinengefahr ist einem Tagesgang unterworfen und steigt am Nachmittag allgemein auf MÄßIG an. Es gibt zwei Problemkreise:

1. Tribschneeproblem: Gefahrenstellen vermehrt von etwa 2000 m aufwärts im kammnahen Steilgelände und hinter kammfernen Geländekanten v.a. im Nordost- bis Ost schauenden Steilgelände und in steilen Rinnen. Die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu, im Übergangsbereich zu den Tribschneepaketen genügt teilweise schon geringe Zusatzbelastung zur Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts.
2. Tageszeitlicher Festigkeitsverlust: Aus stark besonntem, insbesondere felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan kleine und mittelgroße (nasse) Lockerschneelawinen möglich. Am Vormittag nur vereinzelt, am Nachmittag an einigen Steilhängen unterhalb etwa 2400 m. Auf sehr steilen Grasmatten unterhalb etwa 1800 m sind auch spontan einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht auch im Kammbereich: Wechtenbrüche sind möglich!

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der Vortage hat sich durch die markante Erwärmung vor allem unterhalb von etwa 2500 m am Freitag deutlich gesetzt und wurde sonenseitig zumindest oberflächlich angefeuchtet, schattseitig ist er von mittleren Höhenlagen aufwärts mehrheitlich noch trocken. In den Hochlagen gibt es teilweise noch störanfälligen Tribschnee (Schwachsicht innerhalb des letzten Neuschneepakts bzw. an der darunter liegenden Harschkruste), den stürmischer Wind aus West bis Nord gebildet hat. Dünne Harschkrusten weichen tagsüber - je nach Sonne - langsam auf. In tiefen und mittleren Lagen geht mit der Erwärmung und dem Schmelzwassereintrag ein Festigkeitsverlust im Neuschnee einher. Auf sehr steilen und zu Wochenbeginn bereits aperen Sonnseiten gleitet der Neuschnee vom Boden weg.

Wetter

Nach wechselnd bewölkt, zeitweise klarer Nacht wird die Sonne am Samstagvormittag

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition



10.04.2021, Nachmittag

noch zeitweise von durchziehenden Wolken gedämpft, das Licht kann diffus sein. Der Nachmittag bringt wieder mehr Sonnenschein. In den Tauern weht der Südföhn mit 40 bis 60 km/h, sonst stört der Wind kaum. In 2000 m -1 bis +3 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Am Sonntag wird der Föhn stärker und erreicht auch die Hochlagen der Nordalpen. Im Süden Wolkenstau, nördlich der Tauern zeitweise sonnig.

Tendenz

Am Sonntag wenig Änderung: zu beachten sind weiterhin der frische Föhntriebsschnee und der tageszeitliche Festigkeitsverlust.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

